

7371/AB XXIV. GP

Eingelangt am 18.03.2011

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Inneres

Anfragebeantwortung

Frau

Präsidentin des Nationalrates

Mag. Barbara Prammer

Parlament

1017 Wien

GZ: BMI-LR2220/0111-II/BK/3.2/2011

Wien, am . März 2011

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Genossinnen und Genossen haben am 19. Jänner 2011 unter der Zahl 7420/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Überfälle auf Banken 2010“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Raub in Geldinstituten und Postämtern - Angezeigte Fälle Jahr 2010

Burgenland	4
Kärnten	4
Niederösterreich	11
Oberösterreich	9
Salzburg	6
Steiermark	7
Tirol	6
Vorarlberg	7
Wien	43
Österreich	97

Eisenstadt	-
Klagenfurt	2
St. Pölten	1
Linz	4
Salzburg	3
Graz	4
Innsbruck	3
Bregenz	1
Wien	43

Zu Frage 2:

Die geklärten Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postämter wurden von 35 Inländern und 33 Fremden verübt.

Zu Frage 3:

Schusswaffe - geschossen	1
Schusswaffe - gedroht	39
Schusswaffe - mitgeführt	4
Stichwaffe	7
Hiebwaffe	1
unbekannt	23

Zu Frage 4:

Die Beträge in der Tabelle geben den Gesamtschaden an. Die Höhe der Beute wird statistisch nicht explizit erfasst.

Burgenland	149.380,-
Kärnten	102.200,-
Niederösterreich	266.479,-
Oberösterreich	100.744,-
Salzburg	27.784,-
Steiermark	211.049,-
Tirol	419.380,-
Vorarlberg	283.755,-
Wien	716.418,-
Gesamt	2.277.189,-

Zu Frage 5:

Die ausgewiesenen Zahlen betreffen die Anzahl der Opfer. Es wird statistisch nicht erfasst, ob diese verletzt bzw. getötet wurden.

Burgenland	5
Kärnten	3
Niederösterreich	11
Oberösterreich	12
Salzburg	5
Steiermark	8
Tirol	4
Vorarlberg	7

Wien	33
Gesamt	88

Zu den Fragen 6, 10 bis 13:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

Zu Frage 7:

Burgenland	75,0%
Kärnten	100,0%
Niederösterreich	81,8%
Oberösterreich	55,6%
Salzburg	50,0%
Steiermark	85,7%
Tirol	33,3%
Vorarlberg	14,3%
Wien	55,8%
Gesamt	58,8%

Zu Frage 8:

Burgenland	4
Kärnten	3
Niederösterreich	11
Oberösterreich	6
Salzburg	3
Steiermark	8
Tirol	2
Vorarlberg	1
Wien	30
Gesamt	68

Es handelt sich dabei um die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen nach dem Grunddelikt „Raub“ oder „schwerer Raub“ i. Z. mit Geldinstituten oder Postämtern, die bei den jeweiligen Staatsanwaltschaften zur Anzeige gebracht worden sind. In diesem Zusammenhang angezeigte zusätzliche Verdachtsmomente/Delikte in Tateinheit werden statistisch nicht erfasst.

Eine darüber hinausgehende Beantwortung fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu den Fragen 9 und 14:

Die Beantwortung dieser Fragen fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Zu den Fragen 15 und 16:

Dahingehende Aufzeichnungen werden nicht geführt.